

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 234. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



234. Montagsdemo mit Irene als bewährte Eröffnungsrednerin!

Die vergangene Woche war geprägt von einem breiten Protest von Zehntausenden von Schülern und Studenten in über 90 Städten. Die Situation an den Schulen und Hochschulen sind eine Katastrophe. Die Klassen zu groß. Etwa jede zehnte Schulstunde fällt aus. Mit Kopfnoten werden Schüler diszipliniert. Es fehlen ständig Lehrer.

Sie wollen kleinere Klassen und mehr Lehrer. Sie haben die politische Gängelung und Bevormundung satt und verlangen das Recht auf politische Meinungsäußerung und Betätigung an den Schulen und Hochschulen.

Es herrscht ein verschärftes Auslese verfahren. Hintergrund ist das Treffen der Kultusminister 1999 in Bologna, wo die Schaffung eines genormten europäischen Hochschulraumes die Teilprivatisierung und die Einführung von Elite-Universitäten sowie der neue Bachelor – Masters Abschlüsse und die Hochschulgebühren beschlossen wurden.

Jetzt mit der Weltwirtschaftskrise nimmt der Druck auf Schüler, Studenten und Familie zu. Inzwischen ist in Deutschland jeder vierte jugendliche ohne Arbeit, eine Million Jugendliche müssen inzwischen von Hartz IV leben.

Deshalb ist die Rebellion gerechtfertigt

Solidarität mit dem Kampf des iranischen Volkes!

Trotz Demonstrationsverbot, Pressezensur, Handy- und Internetblockaden und brutaler Gewalt gegen die Demonstranten halten die Massenproteste gegen das faschistoide iranische Regime im Iran unvermindert an. Jeden Abend gehen Hunderttausende in Teheran und inzwischen auch in anderen Städten auf die Dächer und rufen ihre Parolen wie "Tod dem Diktator", in die Straßenfluchten

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Brutal gehen die Revolutionsgarden (Regierungsmilizen) gegen die Demonstranten vor.
Es gibt inzwischen auch Tote



Ausgangspunkt der Entwicklung waren Wahlmanipulationen die zum Teil inzwischen vom Wächterrat zugegeben wurden.

Durch massive Einmischungsversuche der imperialistischen Regierungen, wird versucht ihren Einfluss auf das Rohstoffreiche Land wieder herstellen.

In Rahmen eines Gespräches führte ein oppositioneller Iraner aus:

– 20 Millionen leben unterhalb der Armutsgrenze. Die Jugend – und sie stellt ca. zwei Drittel des Volkes, sieht keine Zukunft und es fehlen viele demokratische Rechte.

Es ist also eher der allgemeine Unmut, warum so viele jetzt demonstrieren.

Schon am 1. Mai gab es durch Gewerkschaften, kämpferische Frauen und aus der Studentenbewegung Demonstrationen – die sofort brutal unterdrückt wurden.

Noch heute sind 50 Aktivisten des 1.Mai im Gefängnis“

Der sogenannte Oppositionsvertreter? Mir Hussein Mussawi, der jetzt in den Medien als Gegenkraft hochstilisiert wird, war selbst Premierminister gewesen. Während seiner Amtszeit wurden 40.000 Menschen hingerichtet, darunter Kinder und alte Menschen!

"Noch hoffen viele Menschen, dass mit Wahlen eine Reformierung des Systems, eine Abmilderung von Ausbeutung und Unterdrückung, eine Lockerung der reaktionären, islamistischen Verhältnisse möglich ist.

Dies ist ein Lernprozess, dass diese Menschen erkennen, dass auf diese Weise keine grundlegenden Veränderungen, keine wirkliche Freiheit möglich ist.

Es ist die Erkenntnis, dass das Volk, die Arbeiter für ihre eigenen Interessen kämpfen müssen. Dazu müssen sie sich aber auch von den schein-oppositionellen Führern abwenden. Und in der explosiven Stimmung derzeit müssen sich die Menschen organisieren, müssen sich öffnen für den sozialistischen Gedanken...



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz